

Präsident Roosevelt gestroben

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 16

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-642136>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

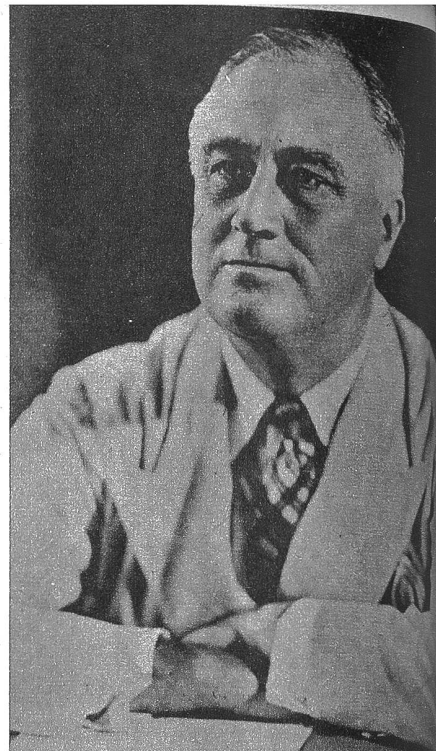
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

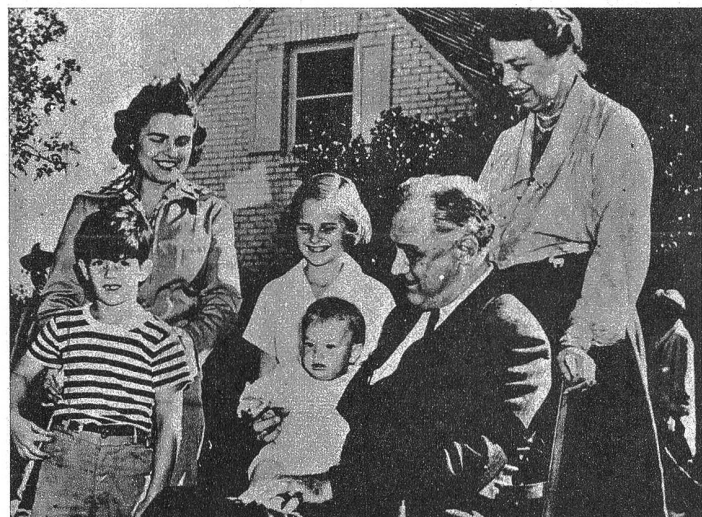
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Als kranker, von seiner gewaltigen Arbeit beinahe schon aufgezehrter Mann ist Roosevelt zur Konferenz von Jalta gereist. Man sieht, Franklin D. Roosevelt, der mit Churchill und Stalin die welthistorisch wichtigen Beschlüsse fasste, ist hier bereits ein vom Tode gekennzeichneter Mann



Franklin Delano Roosevelt, geboren am 30. Januar 1882, ist als einziger Amerikaner viermal zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt worden, zuerst 1933, zuletzt am 7. November 1944



Sofort nach dem Tode des Präsidenten richtete Frau Roosevelt ein Telegramm an die vier im Dienste stehenden Söhne: „Ever Vater tat seine Arbeit bis zur letzten Stunde, wie er es auch von euch erwartet!“ Präsident Roosevelt war ein liebevoller Gatte und Vater; hier sehen wir ihn mit seiner Gemahlin und seinen Enkeln, den Kindern von Oberst Elliot Roosevelt. Auf den Knien hält Grosspapa Roosevelt sein Enkelkind David, daneben stehen Chandler und Elliot und Frau Elliot Roosevelt



Die Atlantik-Charta bildete den ersten grossen Markstein auf dem Wege zum totalen Siege der Vereinten Nationen. Mit Roosevelt und Churchill erkennen wir beim gemeinsamen Choral Admiral Stark, General Sir John Dill, General Marshall, Sir Dudley Pound, Admiral Ernest King und Sumner Wells

Präsident Roosevelt gestorben

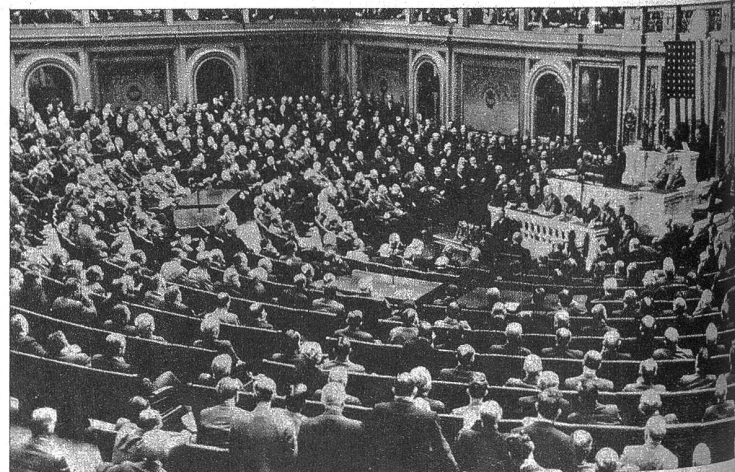
Noch vor Erreichung seines Zieles, aber doch im Bewusstsein, seine Hauptaufgaben der endgültigen Lösung zugeführt zu haben, ist einer der grössten Amerikaner und Weltbürger und ein grosser Präsident, Franklin D. Roosevelt, in Warm Springs einer Gehirnblutung erlegen.

Roosevelts Leben war Kampf und immer wieder Kampf. Erst war es die geradezu heroische Bekämpfung der Folgen eines schweren körperlichen Leidens, über das seine Energie schliesslich triumphierte, dann galt es die Weltkrise zu meistern und niederzuzwingen und schliesslich als er den zweiten Weltkrieg so wenig vermeiden konnte wie irgend jemand anders, da führte er diesen unseligen Krieg, zwang seinen skrupellosen Gegenspieler Hitler nieder und half mit, die Vereinten Nationen zum Endsieg zu führen und gleichzeitig Japan niederzuwerfen. Präsident Roosevelt hat die Siegesfeiern nicht mehr erlebt, aber er stand auf seinem verantwortungsvollen Posten — bereits schon vom Tode gezeichnet — bis dieser Sieg für die ganze Welt, selbst für die fanatischen Gegner, zur unverrückbaren Gewissheit geworden war.

Viermal hat das amerikanische Volk Franklin D. Roosevelt zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt, zuletzt noch am 7. November vorigen Jahres.

Es kam nicht so weit. Harry S. Truman, am 7. November 1945 zum Vizepräsidenten der Vereinigten Staaten gewählt, hat am 12. April 1945 als Nachfolger des verstorbenen Franklin D. Roosevelt das Amt des Präsidenten der Vereinigten Staaten verfassungsgemäss angetreten; seine Amtsperiode läuft am 20. Januar 1949 ab. Seine erste Erklärung nach der Leistung des Amtseides war die, dass er versuchen werde, sich in allen seinen Handlungen und Entschlüssen von den Gedanken leiten zu lassen, welche seinem grossen Amtsvorgänger zu eigen waren.

ATP-Bilderdienst Zürich



Vor dem amerikanischen Kongress hat Präsident Roosevelt eingehend und in umrissenen Zügen Rechenschaft über die Beschlüsse der Konferenz von Jalta gelegt. Es sollte die letzte grosse Rede des einzigen Präsidenten sein, der viermal vom Volke zum höchsten Amte der Vereinigten Staaten berufen wurde